

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

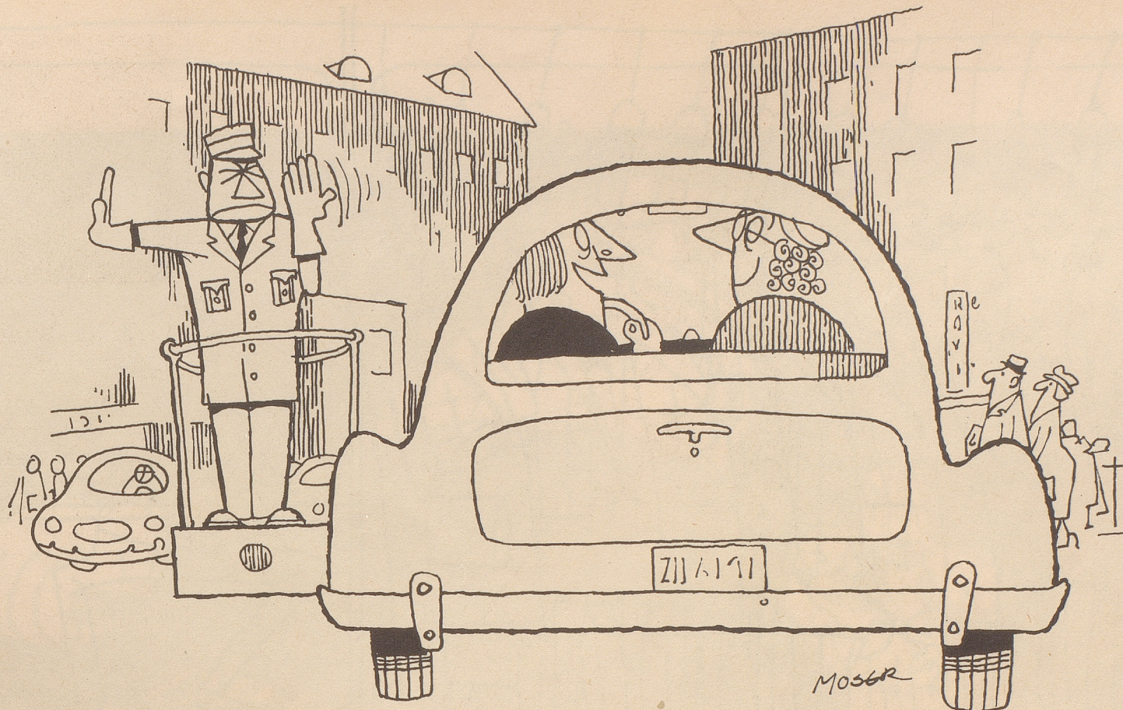
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

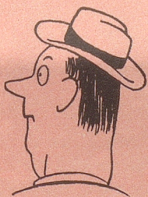
Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Haha - dieses Winken ist ein alter Männertrick - darauf falle ich nicht herein!»

Seldwiler Vereinskasten



Die Fahrt ins Blaue

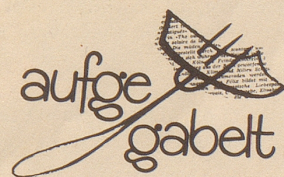
Nachdem es in Seldwila bisweilen eine Sän-
gerreise, einen Schützenausmarsch oder eine
Turnfahrt gab, fielen nun plötzlich die Musi-
kanten aus dem Rahmen. Sie beschlossen,
eine «Fahrt ins Blaue» zu starten. Niemand
als der Vereinspräsident allein wußte, wo-
hin die Fahrt gehen sollte. Als die Musikan-
ten von jener entscheidenden Sitzung nach
Hause kamen, waren ihre Gattinnen ge-
spannt wie Regenschirme; viele Frauen freu-
ten sich auf den bevorstehenden Genuß einer

Reise ins Ungewisse. Die Gattinnen einiger
Vorstandsmitglieder aber waren entrüstet,
weil ihr Mann nicht um das Reiseziel wußte.
Die braven Mannen wurden Höseler ge-
nannt, die den Vereinspräsis wie einen Hitler
regieren ließen. Für was sie denn Vorstands-
mitglieder seinen

Es kam zu einer außerordentlichen Vor-
standssitzung und wohl oder übel mußte der
Präsident sein Geheimnis lüften. Männlich
gelobte ihm Verschwiegenheit, doch ist es
schwer, ein solches Geheimnis mit sich her-
umzutragen. Es wird wohl überall so gegan-
gen sein wie bei s Hansemichelis Joggi; die-
ser hat noch am gleichen Abend vor dem
Einschlafen dem Rösi unter dem Siegel der
Verschwiegenheit anvertraut, daß die Reise
an den Murtensee und nach Murten führe.
Reisetag bei strahlendem Frühlingswetter.
Abschiedsmarsch am Bahnhof. Frohe Stim-
mung. Wettbewerb. Sechs Frauen, merkwür-
digerweise alles solche von Vorstandsmitglie-
dern, tipten beim Ausfüllen des Stimmzettels
auf Murten. Die Frau des Präsis füllte kei-
nen Zettel aus; die dumme Drucke scheint
wohl zu nobel zu sein, dieses Spiel mitzu-
machen.

Man landete schließlich am See – – aber am
Zürichsee, und das Reiseziel hieß Rappers-
wil. Es gab hier zwölf finstere Gesichter, die
sechs Vorstandsmitgliedern und ihren ange-
trauten Frauen gehörten. Und seither herrscht
im Musikverein zu Seldwila Kabinettskrise.
Weil der Präsis kein Plauderi war, möchte
man nicht mehr mit ihm am gleichen Vor-
standstisch sitzen ...

Vereinsmeister



Trägheit und sitzende Lebensweise sind, bio-
logisch betrachtet, zweifellos schädlich und
gefährlich. Vom medizinischen Standpunkt
können daher die Beamten ohne weiteres
eine Gefahrenzulage beanspruchen.

Medical Viewpoint

COMELLA



der
neuzeitliche
Göttertrank
aus Milch,
Spezialkakao
und Zucker



Erstes, altrenommiertes Haus am Platze

VELTLINER 'LA GATTA'

G. Mascioni & Cie.
Campascio/GR

